

Doppel-Finale passt zum Turniernamen

TENNIS Vier Spielerinnen aus vier Ländern, darunter Romy Kölzer in ihrem zehnten Match in sieben Tagen

DARMSTADT (udo). „Das hat hier super viel Spaß gemacht, das war eine super Atmosphäre, ihr wart alle superfreundlich.“ Für Romy Kölzer war beim Tennis-Weltranglistenturnier des TCB Darmstadt alles super. Dabei hatte sie kurz vor ihrer kleinen Ansprache die zweite Niederlage an einem Tag kassiert. Auf das verlorene Halbfinale im Einzel gegen Katharina Gerlach folgte ein 4:6, 6:3, 6:10 im Doppel-Finale an der Seite von Aymet Uzcatogui aus Venezuela.

In einem sehenswerten und spannenden Match, das zudem dem Namen „Tennis international“ wahrlich gerecht wurde. Denn es standen vier Spielerinnen aus vier Ländern und zwei Kontinenten auf dem Center Court. Der Sieg ging an Martina Colmegna aus Italien und Despina Papamichail aus Griechenland, die sich wiederum auf Deutsch und Englisch beim Publikum bedankten. „Wir haben das erste Mal zusammengespielt, das hat toll geklappt und sehr viel Spaß gemacht“, sagte die 21 Jahre alte Colmegna. „Für uns ist es wirklich nicht normal, bei einem Turnier dieser Größe vor so vielen Zuschauern zu spielen“, ergänzte die vier Jahre ältere Papamichail, die zwar aus Griechenland kommt, für die Darmstadt aber auch ein kleines Heimspiel war. Denn sie trainiert an der Waske-Tennis-Akademie in Offenbach.

Mit Bastian Suwanprateep be-

treute sie auch ein Trainer, der in der Region gut bekannt ist aus aktiven Zeiten in Mannschaften vom TC Rüsselsheim oder TC Seeheim. Die auf Platz 375 der Weltrangliste geführte Papamichail stand zuletzt schon beim 60 000-Dollar-Turnier in Versmold im Doppelfinale. An der Seite der Türkin Pemra Özgen, die in Darmstadt das Einzel-Viertelfinale erreichte.

„Man verständigt sich auf Facebook“, erklärt Romy Kölzer zu den immer wieder neuen Konstellationen im Doppel. Eine gute Gelegenheit, Matchpraxis und auch Preisgeld zu sammeln. „Manchmal kostet es natürlich auch Energie“, ergänzt die Marathon-Frau des Darmstädter Turniers, die auf der TCB-Anlage in sieben Tagen zehn Matches (sechs Einzel, vier Doppel) spielte. Ein ähnliches Programm hatte sie in der Vorwoche im nordspanischen Gotxa, wo sie als Qualifikantin das Viertelfinale im Einzel und das Halbfinale im Doppel erreichte.

„Mir geht es vor allem darum, mein Spiel weiterzuentwickeln. Dann kommen die Ergebnisse von alleine“, sagte Kölzer, die am Ende des Jahres zu den besten 350 der Weltrangliste gehören will. Dafür geht die Turnierreise ohne Rast weiter. Am Montag spielt sie beim 25 000-Dollar-Turnier die Qualifikation im Einzel – und das Doppel zusammen mit Sofia Shapatava aus Georgien.

**Darmstädter
Echo vom
23. Juli 2018
(Udo Döring)**



Tennis international: Die griechisch-italienische Kombination Despina Papamichail (links) und Martina Colmegna sichert sich beim TCB-Turnier den Doppel-Titel.

Foto: Herbert Krämer